Soiled Document
Bleed Through
Repaired Document
Plastic Covered Document

(v. L. Dukes.) b) M. M. Haarbleicher. Zwei Epochen aus der Geschichte der deutsch-israel. Gemeinde in Hamburg. 1867.

Stiftungen, milde, Oberaufsichts-Behörde derselben (siehe Allgem. Armen-Anstalt.)

Stipendien-Stiftung der Gesellschaft Amititia u. Fidelitas. (S. diesen Art.)

Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe. In Veranlassung des hundertjährigen Bestehens dieser Gesellschaft ist im Jahre 1865 die obige Stipendien-Stiftung gegründet, welche bestimmt ist an ausgezeichnete Schüler der hiesigen Gewerbeschulen Stipendien u. Ehrenpreise zu vertheilen. Die Patriotische Gesellschaft hat sich an der Gründung eines Capitals mit einer Summe v. Bco. ℳ 2000, betheiligt, u. ist dieses Capital durch freiwillige Beiträge u. Legate auf ca. 20,000 ℳ Bco, angewachsen, aus dessen Zinsen jetzt 5 Stipendien à 100 ℳ vertheilt werden können. Verwalter der Stiftung sind: Hr. Oberalter Roosen Runge, Vorsitzender, Hr. Dr. F. H. Schmidt als p. t. 2ter Secretair der Gesellschaft, Hr. H. D. Hastedt, Schriftführer, Hr. H. N. Plambeck, Cassirer u. Hr. Ad. Reysold.

Stipendien-Verein für israelitische Studirende, besteht seit 1829. Er gewährt unbemittelten Studirenden jüdischen Glaubens, die dem hamburgischen Staate oder einer der hiesigen Gemeinden angehören, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten oder Schullehrer-Seminarien, so wie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Außerordentliche Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, die jährlichen Beiträge, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus den Hren. Dr. Isler, J. Frensdorff, Aug. Herz, B. Hahlo u. Dr. Jul. Scharlach.

Straf-Gefängnisse. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Tabea-Haus: Diaconissen-Anstalt. Borgfelde, Alfredstr. Director Hr. Pastor Friedrich Roggenbrod.

Talmud-Tora-Schule. Eine Realschule 2. Ordnung für israelitische Knaben nebst Vorschule mit resp. 6 u. 3 Uebergangsstufen in 12 Classen. Der Anstalt ist die Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährig freiwilligen Militärdienst gestattet worden. Der Unterricht wird von 17 Lehrern ertheilt, von welchen 12 Ordinarien sind. Bei Beginn des Wintersemesters 1870—71 zählte die Anstalt 415 Schüler. Das Schulhaus, Kohlhöfen 20, ist 1857 nach einem Entwurfe des Architecten Hrn. Rosengarten neu erbaut. Hr. P. Simon ist Präses der Schuldirection. Hr. Oberrabbiner Stern Ephorus, der Schule u. Hr. Moses Levy, Cassirer. B.Eto.: Deutsch Israelische Gemeinde.

Taubstummen-Anstalt (Taubstummen-Schule) für Hamburg u. das hamburger Gebiet, in der Vorstadt St. Georg, Koppel 45, besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist, taubstummen Kindern Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Absehen des Gesprochenen von dem Mund des Redenden, Kalligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdbeschreibung, Welt-, biblische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst geistig gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine anhaltende Unterbrechung des Unterrichts befürchten lassen; auch müssen sie nachweisen, daß sie entweder vaccinirt sind, oder die Blattern gehabt haben. — Die volle Pension für Wohnung, Beköstigung u. Wäsche mit Einschluß des Schulgeldes beträgt jährlich 600 ℳ Crt., das Schulgeld 100 ℳ Crt., beides mit halbjährlicher Vorausbezahlung. Kinder unbemittelter Eltern der Stadt u. ihres Gebiets erhalten unentgeltlichen Unterricht u. können, so weit die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, gegen eine geringere, von den Gemeinden oder einzelnen Wohlthätern zu zahlende Pension u. selbst ganz umsonst als Pensionaire aufgenommen werden. — Die Pensionaire müssen eine eiserne Bettstelle, ein vollständiges Bett, Bettwäsche, Handtücher u. ein Besteck mitbringen. Ueber Instandhaltung der Kleidung ꝛc. haben die Eltern sich mit der Oekonomin (Marie Möller, geb. Glitza) zu verständigen. Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden, der Austritt muß aber 3 Monate vorher angezeigt werden. Am Schlusse des Jahres 1869 war die Zahl der Zöglinge 33 (15 Knaben u. 18 Mädchen) von denen 27 (14 Knaben u. 13 Mädchen) in der Anstalt wohnen als Pensionaire, 6 (1 Knabe u. 5 Mädchen) dieselbe als Schüler besuchen. Besuche der Schule während des Unterrichts sind ohne besondere Erlaubniß des Vorstandes nur Donnerstags von 1—3 Uhr gestattet. Nur durchreisenden Männern vom Fache, Taubstummen-Lehrern u. anderen Pädagogen darf der Oberlehrer (Schuldirector Möller) auch an anderen Tagen den Besuch erlauben. Ausführlichere Mittheilungen über die Anstalt geben die in der Regel jährlich erscheinenden Berichte, so wie die im Mai 1856 revidirten „Statuten der hamburger Taubstummen-Anstalt". Die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsausschusses) sind die Hren. Physicus Dr. Buek sen., Glockengießerwall 23 (Aufnahme, ärztliche Geschäfte u. Vorsitz in den Versammlungen); R. L. Titzck, Alexanderstr. 16 (Protocollführer), H. Mutzenbecher, Bleichenbrücke 6 (Aufsicht auf Oekonomie, Gebäude u. Inventar), u. G. A. Lappenberg, Mühlendamm 4, Comptoir: neuer Wandrahm 14 (Casse- u. Buchführung).

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammthorstraße (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mai 1827 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuß u. ist 155 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß u. die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander u. die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum faßt 2200 bis 2500 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft. Die jetzigen Eigenthümer sind Hrn. R. M. Sloman's Erben.